



Honda S800

Diese quirlige Westentaschenflitzer war sozusagen der Christoph Columbus der japanischen Autoindustrie auf ihrem Weg nach Europa. Im Jahre 1967 setzte der Honda S800 als erstes Automobil aus Nippon seine schlanken 155er-Reifen auf deutschen Boden. Technisch war der Zweisitzer nach japanischen Bedürfnissen konzipiert und damit für Europäer in vielen Dingen ungewöhnlich.

Mit einer Außenlänge von gut 3,30 Meter und rund 1,40 Meter Breite entsprach seine Karosserie in etwa den kleinsten europäischen Kleinwagen, und auch das Motorvolumen bewegte sich mit 800 Kubikzentimetern in ähnlichen Regionen. Nicht dagegen die Leistung: Bei einer Nenndrehzahl von 7.570 min^{-1} produzierte die kleine Drehorgel 67 PS, die für rund 160 Stundenkilometer Spitze gut waren. Bis zu 10.000 Umdrehungen verkraftet das Motörchen dank seiner nadelgelagerten Kurbelwelle laut Honda problemlos – hier lässt die Erfahrung als Hersteller leistungsfähiger Motorräder grüßen. Bis 1970 entstanden insgesamt gut 11.500 Honda S800 als Coupé und Cabriolet, rund 1.200 davon kamen nach Deutschland.